

Winterthurer Zeitung

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Wartstrasse 2 | Postfach | 8401 Winterthur | Inseratenannahme Tel. 052 260 57 77 | Redaktion Tel. 052 260 57 88 | info@winterthurer-zeitung.ch



Pearl Pedernana
hat den Erweiterungsbau der Maurerschule eingeweiht.

Seite 3



Yvonne Beutler
weihte die Albanifest-Gondel am Riesenrad ein.

Seite 5



Beat Blaser
kann sich über ein erfolgreiches Albanifest freuen. Die Bilder auf

Seite 16



Philippe Graber
Der Schauspieler spricht über seine Rolle im Theaterstück «Tie Break».

Seite 32

EP:Spühler Electronic
8406 Winterthur-Töss, Zürcherstrasse 75
Tel 052 / 203 73 10 Mobile 076 / 364 01 27

**Endlich ist es da:
Das neue HTC Touch Magic**
(Android OS Betriebssystem)

- 3.2-Megapixel-Kamera
- 512 MB ROM, 192 MB SDRAM
- Auflösung: 2048 x 1536 Pixel, Autofokus

Sunrise flat
Telefonieren zum Pauschalpreis

0+
Mit Sunrise flat classic 24 Monate

*CHF 50.- / Mtl. Exkl. SIM Karte CHF 40.- Ohne Preisplan: 698.-

Endstation Notwohnung?

JUNGE FAMILIE fühlt sich von Sozialhilfe «im Stich gelassen»

Dies ist die Geschichte der Familie S.W. Die vierköpfige Familie lebt in einer Wohnung in Seen und bezieht Sozialhilfe. Anfangs Juli muss sie ausziehen, findet aber laut eigenen Angaben keine angemessene Bleibe.

em- Seit 14 Monaten wohnt der 22-jährige S.W. (Name der Redaktion bekannt) gemeinsam mit seiner 20-jährigen deutschen Ehefrau, seiner dreijährigen Stieftochter und seinem einjährigen Sohn in einem befristeten Wohnverhältnis in einer 4,5-Zimmer-Wohnung an der Kanzleistrasse in Seen. Die junge Familie, welche seit gut drei Jahren von der Sozialhilfe lebt, muss bis spätestens 9. Juli ausziehen, da der Wohnblock abgerissen werden soll. «Trotz Anrecht auf Unterstützung der Sozialhilfe bekommen wir keine neue Wohnung. Niemand will eine Wohnung an eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern vergeben. Wir werden von einem Amt zum nächsten ge-



Bild: fotolia

Winterthur: Zu wenige Wohnungen im Günstig-Segment?

schiebt, niemand fühlt sich verantwortlich», so S.W. Laut dem jungen Mann ist die Familie seit Monaten intensiv auf Wohnungssuche. «Wir

haben unzählige Wohnungen angeschaut, aber unser junges Alter und die beiden kleinen Kinder waren stets Gründe, uns die Wohnung

nicht zu geben. Wir haben es auch über Inserate, Ausschreibungen und im Internet versucht. Nichts

Fortsetzung auf Seite 3

Die Unjurierte

WINTERTHUR - An der zehntägigen Unjurierten 2009 zeigten in den Eulachhallen über 300 Kunstschaufende aus der Stadt und dem Bezirk Winterthur Werke der bildenden Kunst. Die Ausstellung konnte über 8000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Für 120000 Franken wurden Werke verkauft. Sowohl Private als auch Firmen, die Stadt Winterthur und der Kanton Zürich haben an der Unjurierten Werke angekauft. Künstlerische Arbeiten der unterschiedlichsten Techniken und Stile waren zu sehen. Die nächste Unjurierte findet im Jahr 2013 statt. em/pd

Ins UNESCO-Welterbe aufgenommen

WINTERTHURS PARTNERSTADT La Chaux-de-Fonds

Die «Stadtlandschaft Uhrenindustrie» der Städte La Chaux-de-Fonds und Le Locle wurde am 26. Juni in die Liste der UNESCO Welterbe aufgenommen.



em/pd- Die UNESCO zeichnet Winterthurs Partnerstadt La Chaux-de-Fonds und ihre Nachbarstadt Le Locle als aussergewöhnliches Kulturgut aus. Die industrielle

und soziale Entwicklung der beiden Städte ist einzigartig. Weil die Uhrenwerkstätten vollständig in die Wohnhäuser integriert waren, entstanden keine Industrieareale. La Chaux-de-Fonds wird trotz der

Auszeichnung nicht zu einem Museum. Die Stadt im Neuenburger Jura wird ihre Lebendigkeit behalten und sich weiter entwickeln – mit grossem Respekt vor der eigenen Geschichte und den Leistungen der Vorfahren. Am 3. Oktober 2009 haben Winterthurer Bewohner die Gelegenheit, die Partnerstadt La Chaux-de-Fonds zu besuchen. Weitere Infos unter: www.winterthur-lachauxdefonds.ch.

Monatsgedanken

«Yes, we can!»

– Als der amerikanische Präsident Barack Obama seine berühmt gewordene Aussage machte, sprach er mir aus dem Herzen. Wir können viel mehr als wir glauben. Wir können viel mehr bewegen, als wir uns zutrauen und viel mehr umsetzen, als wir bisher getan haben. Mit vereinten Kräften sind wir imstande, Grenzen zu überschreiten und, wie es so schön heisst, Berge versetzen. Ganz besonders in diesen unsicheren, angespannten Zeiten, wo vieles im Umbruch ist, sind wir gefordert, Altes loszulassen und Neues zu wagen. Damit wir über uns hinauswachsen können, müssen wir das Zaudern und Zweifeln ablegen und den Mut haben, weiter zu blicken als bis zu dem Zaun, der uns umgibt. Die Grenzen, die uns daran hindern, unser Potenzial zu nutzen, liegen nicht ausser, sondern entstehen in unserem Kopf. Sie haben mit Vorstellungen und Annahmen zu tun und nicht mit der Wirklichkeit selber. Wenn wir unseren Blick öffnen, erschliessen sich neue Möglichkeiten.

«Yes, we can» ist nicht nur ein Weckruf, sondern auch ein Botschaft. Eine Einladung, auf unser Potenzial zu bauen und es umzusetzen. «Yes, we can» darf nicht ein Traum bleiben, mit dem wir uns trösten und den wir schon morgen wieder vergessen. Es muss zu einer gelebten Realität werden, die Kräfte frei setzt, Räume öffnet und Neues ermöglicht. Überschreiten wir Grenzen, wagen das scheinbar Unmögliche und freuen uns auf das, was kommt!

Hanspeter Ruch
www.hpruch.ch

EtnaTec GmbH

Ihr Partner für Computer und Unterhaltungselektronik

Stegackerstrasse 14
8400 Winterthur
Tel. 052 232 76 44

www.etnatec.ch
info@etnatec.ch

Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag
10:00 - 18:30
Samstag
10:00-17:00

- Beratung
- Verkauf
- Support
- Reparaturen
- Hardware-Software
- Netzwerkinstallation
- Internetsupport
- Natel